

Feldstudie zur aktuellen EU-Verordnung bzgl. der Arbeitsdauern bei der visuellen Inspektion von Gepäckröntgenbildern – Teil 2

Daniela BUSER, Adrian SCHWANINGER, Yanik STERCHI

*Institut Mensch in komplexen Systemen, Hochschule für Angewandte Psychologie
Fachhochschule Nordwestschweiz, Riggensbachstrasse 16, CH-4600 Olten, Schweiz*

Kurzfassung: An Europäischen Flughäfen ist regulatorisch vorgeschrieben, dass Sicherheitsbeauftragte (Screener) nach 20 Minuten ununterbrochener visueller Inspektion von Gepäckröntgenbildern entweder eine Pause von mindestens 10 Minuten durchführen oder an eine andere Arbeitsposition an der Luftsicherheitskontrollstelle (LSK) wechseln. Es ist daher üblich, dass das Sicherheitspersonal alle 20 Minuten zwischen den Arbeitspositionen an der LSK rotiert. Beim Remote Screening, wird die Screening-Position von der LSK weg in einen separaten Raum verschoben, dadurch wird es betrieblich anspruchsvoller, die Rotation im 20-Minuten-Takt aufrechtzuerhalten. Es stellt sich daher die Frage, ob Screener auch länger Röntgenbilder inspizieren können und wie sich ihre Leistung und ihr Wohlbefinden dadurch verändert.

In einer Feldstudie an einem Europäischen Flughafen inspizierten zwei Gruppen von Screenern über vier Monate hinweg Röntgenbilder von Handgepäck. Eine Gruppe analysierte Röntgenbilder 20 Minuten lang und wechselte danach an eine andere Arbeitsposition (20-Minuten Gruppe), während die andere Gruppe bis zu 60 Minuten Röntgenbilder analysierte (60-Minuten Gruppe).

Die Untersuchung der von der 60-Minuten Gruppe durchgeführten Screening-Einheiten ergab, dass die Screener bei geringer oder durchschnittlicher Arbeitsbelastung ihre Leistung bis zu 60 Minuten lang aufrechterhalten konnten. War die Arbeitsbelastung jedoch hoch, sank die Trefferrate deutlich. Ebenfalls wurde erkenntlich, dass individuelle Unterschiede in der Leistung oder die Saison wichtiger sind in der Erklärung von Leistungsunterschieden als die Aufgabendauer. Diese Studie liefert wichtige Erkenntnisse zur Arbeitsdauer bei der visuellen Inspektion von Gepäckröntgenbildern.

Schlüsselwörter: Visuelle Suche, Röntgenbild-Inspektion, Aufgabendauer, Aufmerksamkeit, Flughafensicherheit



Gesellschaft für
Arbeitswissenschaft e.V.

Technologie und Bildung in hybriden Arbeitswelten

68. Kongress der
Gesellschaft für Arbeitswissenschaft

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und
Fabrikautomatisierung IFF, Magdeburg

02. – 04. März 2022

GfA-Press

Bericht zum 68. Arbeitswissenschaftlichen Kongress vom 02. – 04. März 2022

**Otto-von Guericke-Universität Magdeburg;
Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF, Magdeburg**

Herausgegeben von der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V.
Sankt Augustin: GfA-Press, 2022
ISBN 978-3-936804-31-7

NE: Gesellschaft für Arbeitswissenschaft: Jahresdokumentation

Als Manuskript zusammengestellt. Diese Jahresdokumentation ist nur in der Geschäftsstelle (s. u.) erhältlich.

Alle Rechte vorbehalten.

© **GfA-Press, Sankt Augustin**

Schriftleitung: Prof. Dr. Rolf Ellegast

im Auftrag der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V.

Ohne ausdrückliche Genehmigung der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V. ist es nicht gestattet:

- den Kongressband oder Teile daraus in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) zu vervielfältigen,
- den Kongressband oder Teile daraus in Print- und/oder Nonprint-Medien (Webseiten, Blog, Social Media) zu verbreiten.

Die Verantwortung für die Inhalte der Beiträge tragen alleine die jeweiligen Verfasser; die GfA haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Geschäftsstelle der GfA

Simone John, Tel.: +49 (0)30 1300-13003

Alte Heerstraße 111, D-53757 Sankt Augustin

info@gesellschaft-fuer-arbeitswissenschaft.de · www.gesellschaft-fuer-arbeitswissenschaft.de

Screen design und Umsetzung

© 2022 fröse multimedia, Frank Fröse

office@internetkundenservice.de · www.internetkundenservice.de